



Bedingungen für die Aufnahme in die Nachsuche Organisation (NAORG) des Kanton Schwyz

Gültig ab 2024 für Gespannführer, die neu im Nachsuchenwesen tätig werden

Die in diesen Bedingungen verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.

Neumitglieder sind in der NAORG willkommen.

Anwärter für die Mitgliedschaft in der NAORG melden sich bis Ende Februar beim Leiter der NAORG an. In einem persönlichen Gespräch erklärt er dem Anwärter die nachstehenden Voraussetzungen und Anforderungen für eine Aufnahme und überreicht ihm das Reglement der NAORG.

Für die Aufnahme in die NAORG werden die nachstehenden Anforderungen gestellt.

Voraussetzung und Vorgehen:

- Der Anwärter muss im Besitz des Jagdfähigkeitsausweises sein und mindestens 5 Jahre die Jagd ausgeübt haben. Während dem Praktikum darf kein Patentverweigerungsgrund vorliegen.
- Anwärter werden von einem erfahrenen Gespannführer („Götti“) über zwei Jahre begleitet. Dieser führt ihn in das Nachsuchenwesen ein. Der Leiter der NAORG führt eine „Götti“ Liste. Der Bewerber kann sich daraus einen „Götti“ aussuchen.

Hund für die Nachsuchearbeit und dessen Einsatz

- Steht die Anschaffung eines Hundes an, berät ihn der „Götti“ oder der Leiter der NAORG bei der Rassewahl. Hunde aus Schwarzzuchten sind nicht erwünscht.
- Für praktische Nachsuchen muss der Hund die gesetzlich geforderten Prüfungen haben.

2-jähriges Praktikum – Ziel und Programm

Ziel

- Mit dem Praktikum soll der Anwärter die notwendigen Kenntnisse erhalten, die ihm die Entscheidung ermöglicht, ob er sich dem Nachsuchenwesen als prioritäre Jagdtätigkeit verpflichten will/kann.
- Während dem Praktikum muss er die von der NAORG angebotenen Lehrgänge/Weiterbildungstage und mindestens zwei Übungen pro Jahr der entsprechenden Regionalgruppe besuchen. Letztere in Absprache mit dem Götti. Führt er einen eigenen Hund, der die erforderlichen Prüfungen besitzt, muss er diesen an den Übungen führen.

Programm

- Im ersten Begleitjahr begleitet er seinen „Götti“ ohne Waffe und ohne eigenen Hund auf Nachsuchen.
- Im zweiten Begleitjahr kann er mit seinem Hund, sofern vorhanden, leichtere Nachsuchen machen. Das nur mit Begleitung vom „Götti“, der seinen firmen Hund dabei hat.
- In den zwei Jahren muss er auf mindestens fünf praktischen Nachsuchen dabei sein. Von denen sollen drei erschwerte Nachsuchen sein.

Definitive Aufnahme in die NAORG

- Anwärter, welche die obgenannten Anforderungen erfüllt haben, den gesetzlichen Grundkurs für Nachsuchengespanne besucht haben und das Reglement der NAORG akzeptieren, können als Gespannführer in die NAORG aufgenommen werden. Der Leiter der NAORG entscheidet über die Aufnahme. Er informiert sich dafür beim Götti und beim Regionalgruppenleiter über die Eignung des Gespanns.
- Nach der Aufnahme erfolgt die Einteilung in den jährlichen Pikettdienst.